

parlamentarischer Hort am Sportpark

konzeptionelle Veränderungen

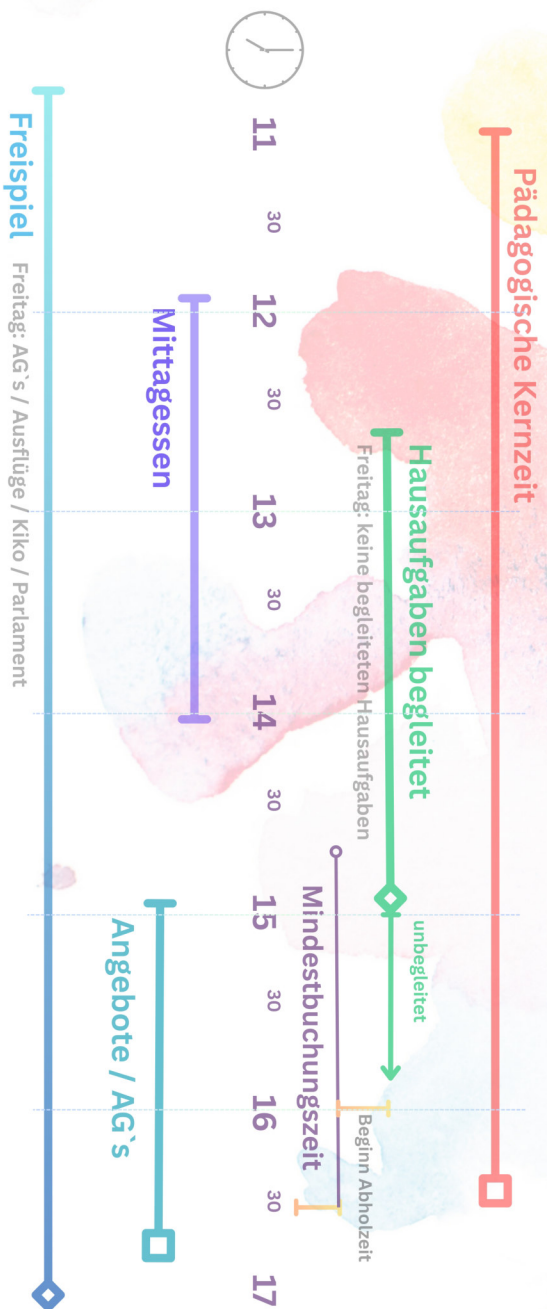
im Überblick

ab September 2025

parlamentarischer Hort

am Sportpark

Tagesablauf



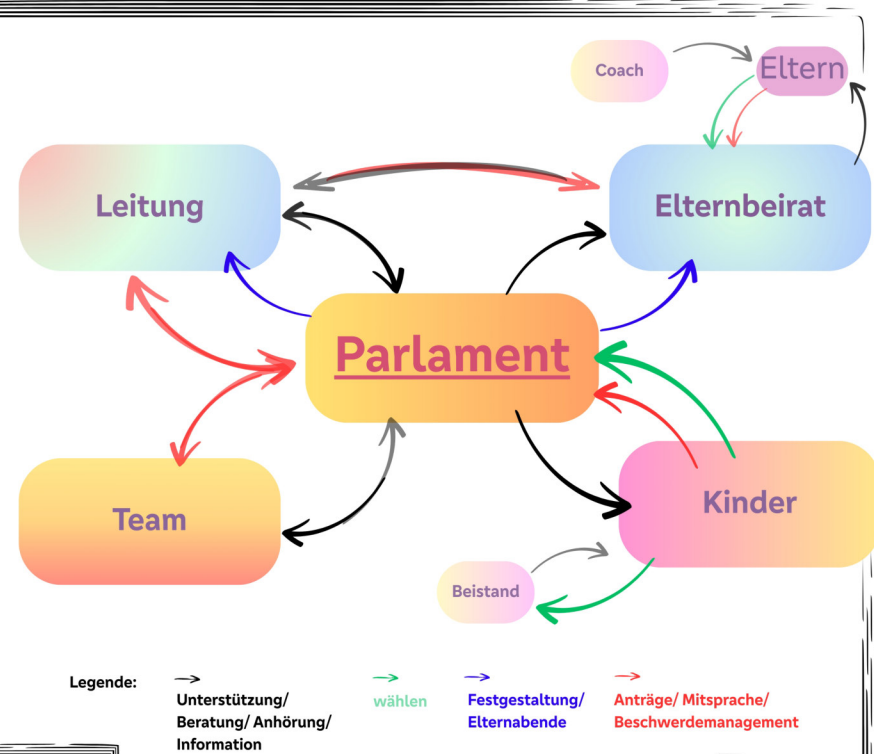
Die Kinderkonferenz steht allen Altersgruppen offen, und jedes Kind hat Stimmrecht. Erwachsene dürfen Anträge stellen, besitzen jedoch kein Stimmrecht. Die Konferenzen finden wöchentlich an einem festen Tag statt, begleitet von Pädagogen.

Die Aufgaben und Rechte der Kinderkonferenz umfassen die Bearbeitung von Anträgen und Beschwerden der Kinder, die Wahl von Parlamentariern sowie die Ausarbeitung von Anträgen an das Parlament. Thematisiert werden Angelegenheiten, die die Kinder direkt betreffen, wie Vorschläge für Ausflüge, Ferienprogramme, Beschwerden oder die Gestaltung des Alltags und der Räumlichkeiten.

Zu den Aufgabe und Rechten des **Parlaments** gehören: die Bearbeitung von Anträgen aus den Kinderkonferenzen, ein Vetorecht bei Neueinstellungen von Personal, ein Anhörungsrecht bei Beurteilungen von Mitarbeitern, die Herausgabe von Empfehlungen für Handlungen, Regelungen und Verbesserungen im Alltag sowie die Mitgestaltung von Elternabenden.

Zudem wird das Parlament bei konzeptionellen Änderungen angehört, darf sich an der Öffentlichkeitsarbeit, wie beispielsweise am Tag der offenen Tür, beteiligen und kann Feuerwehrrübungen mitorganisieren.

Bei Beschwerden von Kindern gegenüber dem Personal vertritt das Parlament die Rechte der Kinder.



Der **Coach** übernimmt eine Schlüsselrolle, indem er den Kindern beim Eintritt in den Hort unterstützend zur Seite steht. Er hilft ihnen, sich in der Einrichtung einzuleben, mit dem offenen Konzept vertraut zu werden und die Tagesstruktur kennenzulernen. Darüber hinaus fungiert der Coach als Hauptansprechpartner für die Eltern im Verlauf der folgenden Jahre. Er begleitet den Lebensweg des Kindes, koordiniert Elterngespräche und sorgt für eine kontinuierliche und qualifizierte pädagogische Begleitung.

Im Gegensatz dazu ist der **Beistand** als persönlicher Ansprechpartner und Bezugsbetreuer für das Kind tätig. Er vertritt die Interessen und Rechte des Kindes innerhalb des pädagogischen Auftrags der Einrichtung und bringt die Perspektive des Kindes in Teamsitzungen, Elterngespräche und andere relevante Kontexte ein. Der Beistand schafft eine vertrauensvolle Beziehung zum Kind und steht ihm als Vertrauter und Unterstützer zur Seite. Zudem haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Beistand (alle sechs Monate) neu zu wählen, um sicherzustellen, dass die Begleitung ihren individuellen Bedürfnissen entspricht.

Gemeinsam bilden Coach und Beistand ein Tandem, das gezielt auf die spezifischen Bedürfnisse und die persönliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes ausgerichtet ist. Diese differenzierte Rollenverteilung ermöglicht eine umfassende Unterstützung und Wertschätzung der individuellen Entwicklungsprozesse innerhalb der Bildungseinrichtung.

